



WORTGOTTESDIENST MIT TROMPETENKLÄNGEN // FOTO: INGRID PATZLEINER

# \_hausnachrichten LEWIT INNICHEN

JG 4 // Aufl. 1  
November 2010

## › impressum

Hrsg.: HOB Bruneck/Lewit Innichen  
Redaktion: Ingrid Patzleiner  
(Kordinatorin),  
Alessia Broccardo, Lioba Koenen,  
Elisabeth Pichler, Johanna Trojer,  
Hansjörg Rogger

Layout: Richard Kammerer  
Druck: LCS Partnerdruck

Beiträge, Meinungen, Anregungen,  
News, Fotos sind jederzeit willkommen  
und können an die E-Mail-Adresse  
ptznrdc50@schule.suedtirol.it  
geschickt werden.

## › reform ::::::::::::::::::::

*Das neue Schuljahr ist schon wieder ein paar Wochen alt. Die heurigen Erstklässler sind die ersten, die ab der dritten Klasse in der reformierten Fachoberschule ihre Schulkarriere fortsetzen werden. In den vergangenen Wochen war sehr viel von der Oberstufenreform zu lesen. Zur Zeit sind die Diskussionen noch im Gang, und Mitte Dezember wird der Landtag den endgültigen Beschluss fassen.*

*In den beiden ersten Klassen konzentrieren wir uns auch in diesem Schuljahr auf die Sprachen. Dabei haben wir ein System entwickelt, das uns erlaubt, in den drei dafür zur Verfügung gestellten Stunden einen Sprachunterricht zu betreiben, der sich vor allem auf die Kommunikationsfähigkeit konzentriert. Ein System, das sich bereits im vergangenen Schuljahr bewährt hat. Auf unserer Homepage [www.lewitinnichen.info](http://www.lewitinnichen.info) können Sie dazu, neben anderen Aktivitäten der Schule, Informationen erhalten.*

*Die Hausnachrichten erscheinen heuer in der 4. Auflage. Auch in diesem Schuljahr unterstützt uns dabei die Sparkasse Innichen. Ein herzliches Dankeschön.*

*Ich wünsche allen ein erfolgreiches Schuljahr.*

*Der Schuldirektor  
Dr. Hansjörg Rogger*



FOTO PATRIZIA STRAUSS

## kurhotel bad moos Schülerinnen der 3. A > besichtigung

*Fortsetzung der Besichtigungsreihe „Hoteliers des oberen Hochpustertal öffnen die Tore für die SchülerInnen der Lewit Innichen“: Diesmal ging die Reise am Montag, den 04.10.2010, nach Sexten ins Hotel Bad Moos.*

Dr. Erwin Lanzinger ging auf die jahrzehntelange Tradition des Hotels ein und erklärte den SchülerInnen der 3. Klasse unter anderem, dass das Sport & Wellnesshotel Bad Moos im Hochpustertal eines der wenigen Häuser in Südtirol ist, welches über eine Kur-Lizenz verfügt. Bei der anschließenden Führung durch das erst kürzlich erweiterte Hotel und durch den 2000 m<sup>2</sup> großen Spa-Bereich bekamen die SchülerInnen interessante Einblicke und waren sehr begeistert.

### **Toblacher Gespräche - „Geld regiert die Welt, doch wer regiert das Geld?“**

Ganz im Zeichen des Geldes standen die diesjährigen Toblacher Gespräche. Die Klasse 5AB war am Freitag und am Samstag mit dabei und versuchte dieser Frage auf den Grund zu gehen.

### **Betriebsbesichtigung Pircher Oberland AG**

Am Dienstag, den 12.10.2010, führte uns eine Betriebskundung nach Toblach, wo wir bereits um halb 9 Uhr in der Früh sehr freundlich empfangen wurden. Nachdem uns Herr Hell Karl-Heinz die Firmengeschichte und die Unternehmensentwicklung erklärt hatte, durften wir ausgerüstet mit Schutzweste und Headset einen kompletten Rundgang durch das Betriebsgelände machen.

Auf sehr ansprechende und anschauliche Art und Weise ist es Herrn Hell gelungen, uns die unterschiedlichsten Abläufe des Unternehmens näher zu bringen. // VON PATRIZIA STRAUSS



FOTOS INGRID PATZLEINER

Wunderwald

## > lyrik und kunst waldwunderwelt

*Die Waldwunderwelt in Toblach war Anfang Oktober der Austragungsort für einen fächerübergreifenden Lyrik-Workshop der beiden ersten Klassen.*

Zu Beginn des externen Fachunterrichts im Freien stand eine kurze Führung des Forstbeamten Dietmar Lanz, der den SchülerInnen die Philosophie der Waldwunderwelt und die Bedeutung der dort von einheimischen Künstlern errichteten Holzskulpturen erläuterte. Anschließend rezitierten die SchülerInnen Gedichte in Italienisch, sie rappten auf Englisch und verfassten in Deutsch eigene lyrische Texte zum Thema „Natur“. In der Pagode der Kunst wurden die Eigenkreationen als bunte Herbstblätter an Schnüren aufgehängt und damit auch anderen Besuchern dieses idyllischen Platzes zugänglich gemacht. // VON INGRID PATZLEINER



FOTO INGRID PATZLEINER

## > eröffnung wortgottesdienst

Die feierliche Eröffnung des diesjährigen Schuljahres fand mit einem Wortgottesdienst in der Krypta der Stiftskirche statt. Gedanklich kann uns folgender Text, der von einer Schülerin vorgelesen wurde, während des Schuljahres begleiten...

Einmal herrschte Trockenheit in einem Gebiet südlich der Sahara. Das Steppengras kümmernte dahin, die Tiere fanden kein Wasser mehr, die Wüste war ständig im Vormarsch. Selbst dicke Bäume und an Dürre gewohnte Sträucher sahen ihrem Ende entgegen.

Brunnen und Flüsse waren längst versiegt. Nur eine einzige Quelle war dem Verzweifeln nahe: "Wozu mühe ich mich wegen einer einzigen Blume, wo doch ringsum schon alles dürr ist?" Da beugte sich ein alter Baum über die kleine Quelle und sagte, ehe er selbst starb: "Liebe kleine Quelle, niemand erwartet von dir, dass du die ganze Wüste zum Grünen bringst. Deine Aufgabe ist es, einer einzigen Blume Leben zu spenden, mehr nicht." □



// Toblach



FOTO M. VON WENZL

# > thema sanitätsreform



## > maestro kuhn // im interview südtiroler festspiele

**Die gesamte Schulgemeinschaft der Lewit war 24.09.2010 im Grand Hotel Toblach eingeladen, an den Proben für eine Aufführung der Südtiroler Festspiele teilzunehmen.**

Die Schüler Hanna Elliscasis und Matthias von Wenzl von der Klasse 1B haben folgendes Interview mit dem Dirigenten Maestro Gustav Kuhn geführt.

**Lewit: Was ist Ihrer Meinung nach das Besondere dieser Südtiroler Festspiele?**

Kuhn: Das Besondere ist, dass wir die ganze Persönlichkeit von Mahler zeigen, seine Musikunternehmungen, er war ein ganz wichtiger Erneuerer der Musik.

**Lewit: Wie lange haben Sie sich zu Hause auf die Festspiele vorbereitet und wie viel Zeit bleibt Ihnen dann noch mit dem Orchester zur Vorbereitung?**

Kuhn: Auf die Festspiele habe ich mich 40 Jahre vorbereitet bzw. studiert, und mit dem Orchester spiele ich nun 8 Jahre zusammen.

**Lewit: Hören Sie privat ausschließlich klassische Musik oder gefällt Ihnen auch moderne Musik?**

Kuhn: Moderne Musik haben wir auch in der klassischen, aber ihr meint sicherlich moderne Musik wie Pop? Ich liebe z. B. Pop und Jazz, eigentlich jede „gute“ Musik. Im Auto z. B. höre ich nie klassische Musik, weil ich mich dabei viel zu sehr konzentrieren muss.

**Lewit: Es hieß, die Festspiele hätten ein Budget von rund 500.000 €. Finden Sie diese Summe für dieses Ereignis gerechtfertigt?**

Kuhn: Ja, ich denke, dass Kultur für den Menschen sehr wichtig ist, denn Wasser und Brot machen den Menschen nicht aus, ja sogar ein Hund braucht Kultur. Ich finde es einfach einen „Schaass“ (Wiener-Dialekt für „Blödsinn“), was manche Menschen reden.

**Lewit: Haben Sie sich schon immer schon immer für Musik interessiert?**

Kuhn: Ja, immer. Als ich fünf war, konnte ich schon Geige spielen und mit sieben Klavier, ja es hat mich immer schon gefreut.

**Lewit: Haben Sie ein musikalisches Vorbild?**

Kuhn: Ja, Bach, Händel, Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Wagner, Verdi eigentlich alle großen Musiker.

**Lewit: Haben Sie Lampenfieber bzw. stehen Sie unter Leistungsdruck oder gehören solche Auftritte bei Ihnen schon zum Alltag?**

Kuhn: Nein, habe ich nicht. Ich gehöre nicht zu den Menschen, die Lampenfieber haben.

**Lewit: Welche Instrumente spielen sie sonst noch?**

Kuhn: Also eben Klavier, Geige dann noch Schlagzeug, Posaune und Kontrabass.

**Lewit: Zum Schluss eine rein hypothetische Frage: „Was würde passieren, wenn Sie während einer Aufführung niesen müssten?“**

Kuhn: Ja, (Lachen) das ist eine gute Frage, es kommt schon vor, aber meistens bei den Proben - dann muss ich einfach niesen. Bei den Aufführungen ist der Körper so mit Adrenalin voll, dass es eigentlich nicht dazu kommt. Einmal in 40 Jahren ist es bei einem Stück passiert.

**Lewit: Vielen Dank für das Gespräch! □**

Im vergangenen Schuljahr befasste sich die Klasse 5AB im Rahmen des Expertenunterrichts mit einem brisanten Thema, das immer noch sehr aktuell ist und Anlass zu vielen Diskussionen gibt. Gemeinsam mit dem Amt für Controlling des Krankenhauses Bruneck wurde untersucht, welche volkswirtschaftliche Bedeutung das Krankenhaus Innichen für die Bevölkerung hat und welche Auswirkungen die klinische Reform mit sich bringen könnte.

Zu diesem Zwecke wurde u.a. eine Umfrage unter der Bevölkerung des Hochpustertals durchgeführt. Mit Kameraleuten war das „Presseteam“ der Lewit an drei Tagen unterwegs, um Aussagen, Meinungen, Impressionen und Bilder festzuhalten.

Der Bürgermeister von Innichen, Primariärärzte, Verantwortliche der Pflegedienstleitung, geschäftsführende Verwaltungsleiter und der Bezirksdirektor des Gesundheitsbezirkes Bruneck wurden gebeten, Stellung zu den oben genannten Themen zu nehmen. Auch Passanten hatten die Möglichkeit, ihre Meinungen zum Thema zu äußern. Das Videomaterial wurde aufgearbeitet und in Form eines Films der Öffentlichkeit am 25. Mai 2010 vorgestellt. Ein Team von „Südtirol Heute“ war bei der Präsentation dabei und brachte einen kleinen Beitrag zu diesem Thema im Fernsehen.

Die Ergebnisse der Umfrage werden in Kürze in den Gemeindeblättern veröffentlicht. Bei Interesse sind wir gerne bereit, den Film und die Ergebnisse der Umfrage erneut zu präsentieren. Anfragen können über das Sekretariat direkt an die Projektleiterin Patrizia Strauß gerichtet werden. // VON PATRIZIA STRAUSS



FOTO INGRID PATZLEINER

## > top NEWS



## > renete stabinger

**Interview mit unserer Schulwartin Renate Stabinger, die am 1. Jänner 2011 in Pension geht.**

**// von Judith Sulzbacher und Martina Tschurtschenthaler, 3A**

**Wie bist du zum Beruf Schuldienerin gekommen?**

Eigentlich bin ich zufällig zu diesem Beruf gekommen. Am Anfang war ich nur Aushilfe, aber dann bin ich hier hängen geblieben.

**Wie lange bist du schon hier an der Lewit Innichen?**

Mittlerweile bin ich 32 Jahre hier. Anfangs war ich jedoch drei Monate an der Mittelschule.

**Was hast du am liebsten gemacht? Was mochtest du hingegen überhaupt nicht?**

Das kann ich eigentlich nicht sagen, denn der Beruf ist sehr abwechslungsreich. Am Vormittag ist sowieso immer etwas anderes zu tun und nachmittags steht das Putzen auf dem Programm.

**Wie fühlst du dich jetzt, da du kurz vor deiner Pensionierung stehst?**

Ich fühle mich sehr gut, nicht wegen der Lehrer oder Schüler, sondern einfach, weil es ab einem gewissen Zeitpunkt genug ist.

**Was wirst du als Erstes unternehmen, sobald du in Pension bist?**

Meine Armbanduhr weglegen.

**Was sind deine Pläne für die Zukunft?**

Zeit für die Familie und Hobbys, weil das bis jetzt immer zu kurz kam.

**Du hast während deines Berufslebens viel Kontakt zu SchülerInnen gehabt. Welchen Rat würdest du der heutigen Jugend geben?**

Die heutige Jugend ist schon in Ordnung. Manchmal sollte sie vielleicht motivierter sein und nicht so bequem.

**Liebe Renate, wir wünschen dir ab Jänner alles Gute für deine Zukunft! Genieße dann deinen „Ruhestand“! Danke, dass du für Lehrer wie Schüler immer da warst!**

**Die Schulgemeinschaft der Lewit Innichen ☐**

Die Klassen 1A und 1B starteten mit Schwung ins neue Schuljahr und unternahmen in den ersten Schultagen einen Radausflug nach Lienz.



FOTO INGRID PATZLEINER

Notfallübung // Feuerrutsche

Am 23. Oktober 2010 fand eine großangelegte Notfallübung der verschiedenen Feuerwehren aus dem Hochpustertal im Gebäude der Lewit und der Mittelschule statt. Der Schwerpunkt der Übung lag diesmal nicht im Löschen eines Brandes, sondern im Evakuieren der gesamten Schule. Um unter möglichst realistischen Bedingungen üben zu können, wurde das Schulgebäude komplett vernebelt. Die Feuerwehrmänner gingen mit Atemschutzgeräten ins Gebäude hinein und „retteten“ die in den oberen Stockwerken verbliebenen SchülerInnen und Lehrpersonen über Leitern, eine Rettungsrutsche und mit Tragen. Eine für Retter und Gerettete spannende und erfolgreiche Übung! Hoffen wir, dass der Ernstfall nie eintritt! ☐



MaturantenInnen // Haus Sexten



## Gratulation

Bereits im Juni hat Prof. Patrizia Strauß geheiratet. Wir gratulieren ihr an dieser Stelle nochmal herzlich zu ihrer Hochzeit und wünschen ihr und ihrem Mann alles Gute für die gemeinsame Zukunft!

Herzlichen Glückwunsch Evi Obersteiner! Sie erzielte das beste Maturaergebnis des Vorjahres! ☐

## gremien

### Elternvertreter

1A	Summerer Andrea   Wiesthaler Fritz
1B	Stauder Sieglinde   Paribello Claudia
2A	Senfter Regina   Stauder Christina
3A	Egarter Karl   Ferrari Lukas
4A	Reier Barbara   Stauder Sieglinde
5AB	Bachmann Reinald   Unterpertinger Helmut

### Schülervertreter

1A	Pfeifhofer Stefanie   Tiefenthaler Hannes
1B	Von Wenzl   Matthias Fuchs Stefan
2A	Stauder Florian   Trenker Thomas
3A	Glira Daniel   Ferrari Julia
4A	Elliscasis Danny   Hirber Benjamin
5AB	Egarter Anja   Huber Saskia

Mit dabei



SPARKASSE